

Wels gestaltet Kultur

Workshop 1 – Publikum

Mittwoch, 10.10.2018

17:30 – 20:45

Stadthalle Wels

Methode: Worldcafe

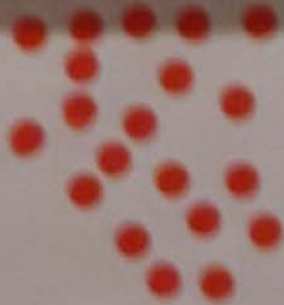
Teilnehmer: 52

Moderation: Sibylle Schäfer

Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen.

(Johann Nepomuk Nestroy)

**Für mich ist die
Kultur unserer Stadt
aktuell...**



Präsentation der Thementische

I. Tisch 1 – Kinder und Jugend

1. Schwerpunkte aus Sicht des Tischgastgebers (Prof. Kons. Walter Rescheneder)

Schule war bei diesem Themenfeld ein Hauptthema. Schule leistet auch einen wesentlichen Beitrag, kann aber nicht für alles verantwortlich sein. Auch andere Stellen müssen sich um diese Zielgruppe annehmen.

Punktation:

- Kultur in der Schule leben und sichtbar machen
- Unterschied zwischen Kinder und Jugendlichen wahrnehmen
- Jugend- und Kinderkulturtage, Kulturmesse, Ansatz ist in der Kommunikation zu suchen. Plattform wird gesucht.
- Möglichkeiten fördern, dass Jugendliche selbst aktiv werden können und etwas ausprobieren,
- Ein „Kinderkulturhaus“
- Ein Kulturpädagoge für die Stadt Wels
- Kommunikation: Eine Jugend-App der Stadt Wels.

Kinder und Jugendliche und Kultur

Frage 1

**Wie kann die Stadt
begünstigen, dass Kinder und
Jugendliche zu begeisterten
Kulturkonsumenten werden?**

Kinder und Jugendliche und Kultur

Frage 2

Welche Vorteile könnte eine bessere Vernetzung der Anbieter in diesem Bereich mit sich bringen?

Info in Schulen

Die Kinder u. Jugendl. dort abholen, wo sie sind (Vor dem Comp. sprich hands)

Prinzip Nemeth (in Schulen gehen)

- Schnittstellen schaffen (Schule - Eltern - Kulturanbieter)

Kultur in der Schule leben!

Kulturservice anfragen!

D. P. Kulturservice-vereine
offenst. Offizieller Kulturservice

Jugend Kunst App

→ spielerisch, sammelt Punkte + kann sie bei Kulturveranstaltungen einlösen (Guthi)

Kinder Kultur = haus

Kulturpädagogik

professionelle Kultur (Kunst) Vermittlung seitens der Stadt (Dienstposten) mit App / Facebook etc.

- JUGEND/KINDER MESSE
- Freizeit / Kulturwoche
- JUGEND KINDER KULTURTAGE
- Amtsblatt Kurvenvereine vorstellen
- Kulturpreise f. Jugendl.
- Kulturpreise im Amtsblatt
- Kinderseite im Jugendzeitung

KULTURWORTKASCHOP

Geld

Vermarktung des Kulturservice in Schulen und Medien.

Verfügbarkeit Qualität

Forum / Vernetzung
Kulturarbeitnehmer/-innen / Vernetzung
u. Schulen + Klubs - ...

Kulturarbeitnehmer/-innen / Vernetzung
u. Schulen + Klubs - ...

PETERS
Industriebezug
Industriebezug

Varisassa
(Bsp. Bedarfsmesse)
Jugendarbeit / Eltern
auf Schulen

Selbst machen lassen

Eltern-Kleinkind (Kino, Theater, Konzert...)
VERTEILER MAIL ADRESSEN

Wels Liesl
Kulturverwandte
Bekannt machen Eltern ermöglichen

ELTERNARBEIT
Bekannt machen Eltern ermöglichen

Wels Liesl
Kulturverwandte
Bekannt machen Eltern ermöglichen

Wels Liesl
Kulturverwandte
Bekannt machen Eltern ermöglichen

2. Transkript und Ordnung der Flipcharts

2.1. Bereich Schule:

- Info in Schulen
- Kultur in der Schule leben
- Prinzip Nemeth (in Schulen gehen)
- Schnittstellen schaffen (Schule – Eltern – Kulturanbieter)
- Forum / Vernetzung von Kulturarbeiter_innen und –vermittler_innen und Schulen und Lehrer_innen
- Rahmenbedingungen in Schulen für Kulturarbeit richten

2.2. Bereich Vermittlung / Zugang:

- Vermittlung seitens der Stadt (Dienstposten braucht Geld, aber die Wertigkeiten müssen klar sein und auch die Qualität)
- Professionelle Kultur (Kunst)
- Kulturpädagogik
- Kinder- / Jugendseite im Amtsblatt

2.3. Bereich Programm:

- KinderKulturhaus
- Vereinsmesse (Bsp. Berufsmesse)
- Kulturworkshop
- Jugend- / Kindermesse
- Freizeit- / Kulturwoche
- Jugend Kinder Kulturtag
- Elter-Kleinkind Veranstaltungen (Kino, Theater, Konzert, ...)

2.4. Bereich Marketing und Werbung:

- Die Kinder und Jugendlichen dort abholen wo sie sind (vor dem Computer, sprich Handy)
- Digitalisierungsoffensive der Vereine
- Jugend Kunst App:

- spielerisch
- sammelt Punkte
- kann sie bei Kulturveranstaltungen als Eintritt einlösen
- Peers / Multiplikatoren / Influencer finden

2.5. Bereich Vereine:

- Die Vereine in Bezug auf Jugendarbeit stärken (ohne den Kulturbegriff zu eng zu definieren)
- Kulturvereine bekannt machen => Eltern erreichen
- Elternarbeit
- Im Amtsblatt Kulturvereine vorstellen
- Vermarktung der Kulturvereine in Schulen und Medien

2.6. Weiteres:

- Adressverteiler, Mailadressen
- Selber machen lassen
- Wels liest
- Kulturpreise für Jugendliche
- Kulturservice anzapfen

Präsentation der Thementische

II. Tisch 2 – Menschen zwischen ca. 30 und ca. 55

1. Schwerpunkte aus Sicht des Tischgastgebers (Rudolf Stöger Müller)

Punktation:

- Bewerbung und Marketing
- Kulturangebot ist ausreichend muss aber kommuniziert werden
- Welser Kultur-App
- Veranstalter stärker unterstützen
- Kulturmesse soll ins Leben gerufen werden als Plattform für Vereine
- Stadtmarketing und die Welser Kaufmannschaft sowie die Gastronomie mit ins Boot holen bei kulturellen Veranstaltungen.

**Menschen zwischen ca. 30 und ca. 55 und Kultur
Frage 1**

**Wie schafft es die Stadt, dass
diese Zielgruppe ein
adäquates und
entsprechendes Kulturangebot
bekommt?**

2. Transkript und Ordnung der Flipcharts

2.1. Bereich Programm:

- Angebot ist ausreichend vorhanden
- Open Air Konzerte (Grönemeyer, Sting)
- Kultur an der Traun fördern
- Kultur in den öffentlichen Raum bringen
- Big Band
- Jazzclub
- Schlachthof attraktiver
- Nischenprogramme
 - stärken
 - fördern
 - ins Leben rufen
 - erfinden
- Kulturmesse Kulturvereine stellen sich vor
- Tag der Kultur
- Wochenendhighlights
- Zuviel an Veranstaltungsangebot „weniger ist mehr“ Zielgruppe muss kulturhungrig sein
- Veranstaltungen im öffentlichen Raum => Kunst und Kultur niederschwellig sichtbar machen
- Programm – inhaltliche Vernetzung => Themen genreübergreifend
- Kinderprogramm (regelmäßig, qualitativ, gute Vermittlung)
- dezentrales Angebot in den Stadtteilen

2.2. Bereich Marketing und Werbung:

- Bewerbung und Marketing ist zu wenig
- Kulturmesse mit Vorstellung der Vereine
- Kultur Card

- Welser Kultur-App
- SMS Verständigung 1 Tag vorher (Kulturbeilage – Plattform)
- Social Media mehr bespielen
- Gemeinsame Verteilermails – Info etc.
- Kultur-Auspendler mit „Angebotszuckerl“ zurück ins Boot holen

2.3. Bereich Räume und Infrastruktur:

- Parkplätze und Infrastruktur
- Außenbereiche attraktiver gestalten
- Ambiente von Kulturräumen
- Gastronomie einbeziehen
- Soundtheatre ersetzen
- Kulturcafé mit wechselnden Veranstaltungen
- Kulturbus

2.4. Weiteres:

- Kurzfristiges Teilnehmen möglich machen (=> Kapazitäten)
- Veranstalter stärker unterstützen
- partizipative Kulturarbeit
- Workshops für Erwachsene
- Qualität
- Uhrzeit nicht zu spät
- Vernetzung
- Plattform für Eigeninitiative

Präsentation der Thementische

III. Tisch 3 – Alte und ältere Menschen

1. Schwerpunkte aus Sicht der Tischgastgeberin (Theresia Lanz)

Punktation:

- Vermarktung des Angebotes in dieser Altersgruppe; Zusammenarbeit und Kooperation mit Gastronomie; Theater und Essen als Package
- Qualität vor Quantität
- Seniorentarife, Gutscheine, 10er Block
- Opa, Oma Enkel-Package, Kulturmentorensystem
- Mobilität und Barrierefreiheit, Kulturbus, Shuttleservice, Kooperation mit öffentlichen Verkehr
- Faktor Zeit: Beginnzeit, Nachmittagsvorstellungen, Matinee
- Kulturmesse, Kommunikatoren, Kulturmanager

Alte und ältere Menschen und Kultur


Frage 1

**Wie kann die Stadt
begünstigen, dass alte und
ältere Menschen begeisterte
und aktive Kulturkonsumenten
bleiben?**


Alte und ältere Menschen und Kultur


Frage 2

**Welche Faktoren begünstigen,
welche verhindern eher die
Teilhabe?**

aktive Teilhabe was Neues lernen 

autonomes Kulturmanagement

Besseres Gegenmanagement! 

KULTURBUS 


Organisierter Besuch v. Senioren d. 5-Verbände
Kreiselveranstaltungen


Qualität der Kultur stützen

aktive Generationenüberprüfende Möglichkeiten

Frage: „Wemper = mehr“? Haben wir zuziel Angebot

Mentoren, die alleinstehende, fitte Personen motivieren z.B. zum Konzert

→ Nachmittagsvorstellungen  KULTUR ZU DEN LEUTEN (Tagen im Stätten, ...)

 Aktivpass ausbauen


VERNARKTUNG DES ANGEBOTES IN DIESER GRUPPE
ERHALTUNG DES DERZEITIGEN GROSSARTIGEN ANGEBOTES




„GRIFFIGE“ TITEL FÜR SPEC. KONZERTE FÜR DIE ZIELGRUPPE


Gastronomie einbinden
„Ergebnisfaktor“


Konzertmenü KULTUR APP

Proaktive SMS-Info


 * Faktor - Zeit Abendbeginnzeit (18⁰⁰)
Sollalinee - Wochenende

 Erreichbarkeit Öffis? Shuttle service? 
 Barrierefreiheit Mobilität akustische Barrierefreiheit

 Kulturmessen Vorstellung d. Vereine
Kultur-Mitarbeiter-Kommunikatoren
Schüler/Studenten einbinden

 Seniorenbrief! OPA OMA ENKEL PACKAGE
GUTSCHEIN HEFT 10er BLOCK
FÜR SÄMTLICHE KULTURVERANSTALTUNGEN
IN WECS FÜR 65+ GRATIS! EINMAL JÄHRLICH

→ SHORTCUT SENIOREN/KINDER (KOMMUNIK.)

 Mehr Werbung für Wahllobo

IAS ...

2. Transkript und Ordnung der Flipcharts

2.1. Bereich Programm:

- Frage: „Weniger = Mehr?“ Haben wir zu viel Angebot?
- Erhaltung des derzeitigen großartigen Angebotes
- Nachmittagsvorstellungen
- Faktor Zeit: Abendbeginnzeit 18:00; Matinee-Wochenende
- Kultur zu den Leuten (Tagesheimstätten, ...)
- Kretzlveranstaltungen
- Kulturmesse, Vorstellung der Vereine

2.2. Bereich Marketing und Werbung:

- Kultur-App
- Proaktive SMS-Info
- Vermarktung des Angebotes in dieser Gruppe
- Shortcut Senioren/Kinder (Kommunikation)
- Mehr Werbung für Wahlabo
- „Griffige“ Titel für spezielle Konzerte für die Zielgruppe
- Gastronomie einbinden
- „Erlebnisfaktor“
- Kulturmenü
-

2.3. Bereich Räume und Infrastruktur:

- -Erreichbarkeit Öffis?
- Shuttleservice?
- Barrierefreiheit
- Mobilität

- akustische Barrierefreiheit
- Besseres Garagenmanagement
- Kulturbus
- Qualität der Kulturstätten

2.4. Bereich Vermittlung / Zugang:

- Mentoren, die alleinstehende, fitte Personen (70+) motiviere zum Beispiel zum Konzertbesuch
- Für 65+ gratis einmal jährlich
- Kultur – Mitarbeiter – Kommunikation
- Schüler / Studenten einbinden
- Seniorentarif
- Opa, Oma, Enkel Package
- Gutscheineft 10er Block für sämtliche Veranstaltungen in Wels
- Aktivpass ausbauen
- autonomer Kulturmanager

2.4. Weiteres:

- aktive Teilhabe, was Neues lernen
- Organisierter Besuch von Senioren der Seniorenverbände
- aktive generationenübergreifende Möglichkeiten

IV. Tisch 4 – Interkulturalität und Migration

1. Schwerpunkte aus Sicht des Tischgastgebers (Mag. Thomas Sturmaier)

- Sprache als wesentliche Basis, Musik als gemeinsame Sprache, Spracherwerb, Deutschkurse
- Niederschwelliges Angebot um Zugangsbarriere abzubauen
- Akzeptanz / Aktives zugehen auf Kulturgruppen und Kulturkreise / Aufeinander zugehen
- Migranten sollten über Bildungseinrichtungen bereits im Pflichtschulalter bzw. sogar in den Kinderbetreuungseinrichtungen an Kultur herangeführt werden
- Kulturmesse

Interkulturalität und Migration und Kultur

Frage 1

**Wie kann die Stadt
begünstigen, dass Migranten
aktiv am Kulturangebot der
Stadt teilhaben?**

Interkulturalität und Migration und Kultur

Frage 2

**Welche Faktoren begünstigen,
welche verhindern eher die
Teilhabe?**

Soziale
Identität
Minderliche
Separation

SPRACHE ALS BASIS
Früherung des Spracher
ab Geburt

multilingual
Bildungsstellen
für Menschen aus allen
Kulturen

Angabe abhauen durch
Möglichkeit von gegenseitiger
Kennenlernen

Wo können sie abgeholt werden,
wir holen sie
aktiv auf Migration zugehen

Eigene Identität
rezeptieren und
ordern

Identität
Kultur

Verbindung über Kinder/Jugendliche
zu Erwachsenen
Raum

national/ethnisch
Kulturbegriff verändert
von
Kontext
Bildungspersonen
(Sommer...)
Theater -
pädagogik der Stadt wie

VERTRAUENSBILDUNG
GESTALTEN
ETWAS

GEMEINSAM
TANZEN
gemeinsam
Theaterprojekt

Ein Bereich der Projekte
als Kulturlaufende bei
Veranstaltungen

In den Schulen Kultur vorstellen

KULTURMESS
VORSTELLUNG DER VEREINE
Verbindung mit Sportvereine

Weltkinderbildausstellung
Welt + gemeinsam malen

Niederschwelliges
Angebot

Aktiver Zugang zu den
Communities der versch. Kulturen

Fest der Kultur werden auch
aufgebaut

Verbinden + Gruppen
Kulturraum öffnen

KOOP KULTUR INSTITUTIONEN

SCHWIERIG MIT SCHWERPUNKTEN

Nachschulische überbrücken
Kinder + Eltern in
Lerngruppen (Konkret, Theater...)

2. Transkript und Ordnung der Flipcharts

2.1. Bereich Programm:

- Weltkinderbildausstellung und gemeinsam malen
- Kulturmesse, Vorstellung der Vereine, Verbindung mit Sportmesse
- Einbeziehen der Migranten als Kulturschaffende bei Veranstaltungen
- Fest der Kulturen ausbauen
- Gemeinsam etwas gestalten
- gemeinsam Tanzen, Theaterspielen, musizieren
- niederschwelliges Angebot

2.2. Bereich Sprache:

- Sprache als Basis
- Förderung der Sprache ab Geburt

2.3. Bereich Räume und Infrastruktur:

- Kulturräume öffnen
- Raumangebot
-

2.4. Bereich Vermittlung / Zugang:

- Aktiver Zugang zu den verschiedenen Communities der verschiedenen Kulturen
- Kooperationen Kulturinstitutionen / Schulen mit Schwerpunkten
- In den Schulen Kultur vorstellen
- Wo können sie abgeholt werden?
- Wir holen Sie
- Aktiv auf Migranten zugehen

- Bildungsstätten als Multiplikatoren für Kulturveranstaltungen
- Vernetzung von Bildungspersonen (Stammtisch, ...)
- Theaterpädagogik der Stadt Wels

2.4. Weiteres:

- Vertrauensbildung
- verschmelzen und grenzenlos
- Verbindung über Kinder / Jugendliche zu Erwachsenen finden
- Extra Fördermittel?
- Ängste abbauen durch Möglichkeit von gegenseitigem Kennenlernen
- Eigene Identität akzeptieren und fördern
- Im Lehrplan ein Platz
- Soziale Ungleichheit / Räumliche Segregation
- national / ethnischer Kulturbegriff verhindert Interkulturalität

Qualität als Querschnitt

Qualität in Kunst und Kultur heißt für mich...

Transkript Pinnwand:

- ... ansprechendes Programm in hoher Qualität geboten
- ... Applaus
- ... auch anspruchsvolle Stücke anbieten
- ... auch: ansprechende Veranstaltungsorte + Infrastruktur (Gastronomie, Parkplätze ...)
- ... aus dem Rahmen fallen
- ... Begeisterung
- ... die Hand beißen dürfen, die einen füttert
- ... Ecce Homo
- ... faire Preise der Eintrittskarten
- ... Freiheit der Kunst
- ... Gestaltend
- ... großzügige mediale Vertretung
- ... Hochkarätige Kunst und Kultur anbieten
- ... Inspiration
- ... Konfrontation => Kommunikation
- ... Kultur für Alle
- ... Kultur kann sich nicht rechnen
- ... Kultur zum Denken, nicht nur Entertainment
- ... Kulturforum
- ... Kunst und Kultur als Möglichkeit zum Dialog und somit ein Schritt zum

Frieden + harmonischen Miteinander

- ... Lebensfreude
- ... Lebensqualität
- ... mehr Leute einbinden
- ... Mitmachen oder aktiv werden
- ... Nachdenken
- ... Nachdenken
- ... Nachhaltigkeit
- ... neue Zugänge liefern
- ... Neues ausprobieren
- ... partizipative Kulturarbeit
- ... professionelles Personal durch erhöhte finanzielle Unterstützung und Weiterbildungsangebot für Kulturarbeiterinnen (Ehrenamt schön und gut, Kulturarbeit muss auch Berufsbild werden)
- ... Revolutionär
- ... Selbstwahrnehmung durch Fremdwahrnehmung
- ... stimmige Räumlichkeit
- ... Streitbarkeit
- ... Toleranz
- ... "unbescheidene" Vermarktung / Präsentation
- ... Veranstalter stützen und motivieren
- ... Vernetzung unter den Initiativen / Vereinen fördern und fordern
- ... Vielfalt
- ... Vielfalt der Kultur & Kulturen
- ... Vielfalt fördern
- ... Visionär
- ... Zuhören
- ... Zuschauen

- ... Zuspruch

**Qualität in Kunst
und Kultur heißt für
mich...**



Themenspeicher / Anregungen

- Kulturmentoren / Patenschaften / Bewusst Kultur genießen mit Kindern & Eltern
- Nachmittage von Vereinen gestalten zu lassen um Unterschiede erkennbar zu machen.
- Hinterfragung bestehender Prozesse
- Anpassung an die Schnelllebigkeit digitaler Medien
- Kommunikationskonzept für die Kultur
- Arbeitsfelder der Workshop-Teilnehmer kennenlernen, Namensschilder für Networking
- Unterstützung für Vereine bei Umsetzung DSGVO
- Kulturmesse nicht nur als einmaliges Schauspiel sondern regelmäßig
- Fixe Verankerung von „Kulturstunden“ als Schulversuch? => Ressourcen für Profis
- Die tägliche Kulturstunde in der Schule über Bildungsregionen planen